

Advent und Weihnachten 2017



Sankt Franziskus • Dortmund Mitte
Franziskanerstraße 1 • 44143 Dortmund

Inhalt:

S. 1	Titelbild: „Strohsterne“ Foto: Juliane Tielke
S. 2 - 3	Ein Gruß für Sie
S. 4	Grußwort zum neuen Kirchenjahr von Propst Andreas Coersmeier
S. 5	„Mehr Licht!“
S. 6 - 7	Pfarrgemeinderatswahl 2017
S. 8 - 9	Unsere Nachbarn im Pastoralen Raum: St. Liborius
S. 10 - 11	Rückblick auf die interkulturellen Wochen
S. 12 - 13	Mittelseiten zum Ausmalen
S. 14	Neues aus dem Familienzentrum
S. 15	Aufgaben des geschäftsführenden Kirchenvorstandes
S. 16 - 17	Taufpastoral ab 2018
S. 18 - 21	Was war los in St. Franziskus
S. 21	Termine zum Vormerken
S. 22	Trauungen, Taufen, Beerdigungen
S. 23	Gemeindeseite
S. 24	Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

Impressum:

Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat

Gestaltung: N. Domin, B. Kilic, Br. Martin Lütticke ofm, J. Tielke.

Fotos privat

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen an den
eingereichten Beiträgen vor.

Druck: Druckerei Frank Thiemann; Auflage: 4.500 Exemplare
Gedruckt auf PEFC zertifiziertem Papier

Liebe Gemeinde St. Franziskus, liebe Leser und Leserinnen,

ist es Ihnen aufgefallen? Auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes?

Da, wo sonst „Weihnachten“ stand, steht jetzt auch „Advent“. Dieser Gemeindebrief erscheint am Anfang der Adventszeit und da erscheint es uns angemessen, ihn auch mit dem Wort „Advent“ zu bezeichnen.

Ich mag den Advent. Auch wenn der Advent es schwer hat. Feiern in dieser Zeit heißen meistens Weihnachtsfeiern, Märkte heißen Weihnachtsmärkte und ab dem 1. Advent erklingt überall „Stille Nacht“. Dagegen „anzupredigen“ oder „anzuschreiben“ lohnt sich oft nicht.

Und trotzdem: Ich mag den Advent, die Zeit vom 1. Adventssonntag bis zum Heiligen Abend. Und danach mag ich auch die Weihnachtszeit, die am 25. Dezember beginnt und bis zum Fest „Taufe des Herrn“ am Sonntag nach „Erscheinung des Herrn“, dem 6. Januar.

Aber erst kommt der Advent.

Mein Lieblings-adventlicher Spruch ist ein Zitat des kleinen Bären Pu, einem etwas tollpatschigem Bären „von sehr geringem Verstand“, der Honig über alles liebt, aus dem gleichnamigen Kinderbuch. Da heißt es:

„Nun“, sagte Pu, „am liebsten mag ich...“, und dann musste er erst mal nachdenken. Denn obwohl Honigschlecken etwas sehr Gutes war, was man tun konnte, gab es doch einen Augenblick, kurz bevor man anfang den Honig zu essen, der noch besser war als das Essen, aber er wusste nicht, wie der hieß.“

Pu wusste nicht, wie dieser sehr schöne Moment kurz vor dem Honig

schlecken heißt. Wir dagegen wissen es. Wir nennen diesen Moment „Advent“, den Moment kurz davor.

...und vielleicht tut es uns gut, wenn wir uns daran erinnern, dass längst nicht immer alles sofort und auf Knopfdruck da ist. Manchmal muss man warten. Manchmal ist dieses Warten sehr schön. Und manchmal macht die Erwartung die Dinge besonders kostbar.

Im Advent warten wir auf das Kommen Jesu Christi, auf sein erstes Kommen, das wir an Weihnachten feiern und auf sein zweites Kommen, seine Wiederkunft am Ende der Zeiten.

In einem neueren Kirchenlied aus dem Gotteslob heißt es:

*O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.*

Und die letzte Strophe lautet:

*O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück,
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.
Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.*

Gotteslob Nr. 233, Text und Musik: Helga Poppe

Im Namen des Seelsorgeteams, des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen eine gesegnete erwartungsvolle Adventszeit.

Br. Martin Lütticke ofm



Ihre Gemeinde St. Franziskus Do-Mitte

Bruder Martin Lütticke ofm
Bruder René Walke ofm
Nicole Schulz
Bruder Bernhard Walter ofm
und die Gemeinschaft
der Franziskaner

Dorothea Skocki - Pfarrgemeinderat -
Rudi Schmidt - Kirchenvorstand -
sowie alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
unserer Gemeinde St. Franziskus



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen im Pastoralen Raum Dortmund Mitte

„Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ (Lk 3,4b). So lautet der adventliche Ruf des Propheten Johannes, des Täuflers. Seine Stimme erklingt mitten hinein in die Erfahrung von Wüste und mahnt zu Aufbruch und Umkehr. Johannes geht es um Neuorientierung und Neuausrichtung. Dabei verweist sein Finger auf den, der kommt: Jesus Christus.

Der gesamte Advent ist eine Zeit der Wegbereitung. Jeder von uns wird seine eigene Art haben, diesen Weg und diese besondere Zeit zu gestalten. Sicher gehört für die meisten der Adventskranz dazu, für andere ist der beleuchtete Stern am Fenster wichtig, Lebkuchen, Glühwein oder Tee. All diese äußerlichen Zeichen dienen uns als Hilfe, dass auch in unserem Inneren Advent beginnen kann und wir ganz persönlich IHM den Weg bereiten.

Für Sie Gemeindemitglieder war dieses Jahr geprägt von dem neuen Weg, auf den wir uns als Pastoraler Raum Dortmund Mitte gemeinsam begeben haben. Dankbar blicke ich auf den Fronleichnamstag zurück, bei dem so viele den ersten Schritt dieses Weges miteinander gegangen sind. Das macht Mut für die nächsten Schritte, die wir jetzt gemeinsam gehen werden.

Anfang November sind die Pfarrgemeinderäte neu gewählt worden. Ein neues Gremium wird installiert werden: Der Pastoralverbundrat mit Vertretern aller neun Gemeinden wird über wichtige pastorale Fragen, die den gesamten Pastoralen Raum Dortmund Mitte betreffen, beraten. Eine Steuerungsgruppe begleitet den Weg hin zur Pastoralvereinbarung, die die zukünftige Ausrichtung der verschiedenen Seelsorgebereiche beschreiben wird. Diese Pastoralvereinbarung wird also Weg-weisend sein – und sicherstellen, dass der Glaube auch zukünftig in Dortmund Raum finden kann.

Dietrich Bonhoeffer beschreibt seine Erfahrung der Wegbegleitung Gottes so:
„Gottes Wege sind die Wege, die er selbst gegangen ist und die wir nun mit ihm gehen sollen. Keinen Weg lässt uns Gott gehen, den er nicht selbst gegangen wäre und auf dem er uns nicht voranginge. Mit Gott tritt man nicht auf der Stelle... Gott kennt den ganzen Weg, wir wissen nur den nächsten Schritt...“

Nutzen wir also diese Advents- und Weihnachtszeit zur persönlichen Standortbestimmung und Vergewisserung der Wegbegleitung Gottes. Üben wir den hoffnungsvollen Blick nach vorne mit der Offenheit für das Neue und Unbekannte.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Adventszeit und ein Weihnachtsfest, welches Neuanfang ermöglicht.

Im Namen des Pastoralen Teams


Probst Andreas Coersmeier



„Mehr Licht!“



„Mehr Licht, mehr Licht!“ Die Finsterniß
Läßt mich nur zagend vorwärts gehn;
Ich schreite langsam, ungewiß
Und bleib oft ängstlich tastend stehn.

„Mehr Licht, mehr Licht!“ Zwar leuchtet mir
Die Weisheit dieser klugen Welt,
Doch so, daß sie den Weg zu dir
Verdunkelt, aber nicht erhellt.

„Mehr Licht, mehr Licht!“ Am Glauben nur,
An ihm allein, allein gebrichts;
Ihn scheut die irdische Natur
Und mit ihm dich, den Quell des Lichts.

WAHLEN ZUM PFARRGEMEINDERAT

11. – 12. NOVEMBER 2017

St. Franziskus hat gewählt!

Am 11. und 12. November fanden in unserer Gemeinde, wie im ganzen Erzbistum Paderborn, die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Wahlberechtigt waren erstmals bereits alle Katholikinnen und Katholiken, die das 14. Lebensjahr vollendet hatten. Damit sollen junge Christen die Möglichkeit haben, auf die zukünftige Gestaltung des Gemeindelebens Einfluss zu nehmen. Insgesamt waren somit 4276 Gemeindemitglieder wahlberechtigt.



Das Wahlteam nach getaner Arbeit. Auf dem Foto fehlen Dr. Christoph Noldes und Thomas Wallmeyer

Trotz der relativ geringen Beteiligung von 156 Wählern konnte ein erfreulicher Trend festgestellt werden. Wahlleiter Armin Schade: „Es sind diesmal mehr Wählerinnen und Wähler als beim letzten Mal zur Pfarrgemeinderatswahl gegangen.“

So herrschte vor und nach den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag auch ein reges Treiben bei der Abgabe der Stimmen im Wahlbüro.

Zur Wahl standen 12 Kandidaten von denen die acht mit den meisten Stimmen die Mitglieder des Pfarrgemeinderat bilden, der in unserer Gemeinde in den nächsten vier Jahren - gemeinsam mit dem Pastoralteam – für das kirchliche Leben Verantwortung übernehmen wird. Dazu gehört z.B. die Frage unter welchen Rahmenbedingungen der Glaube im pastoralen Raum Do-Mitte lebendig gehalten werden kann und wie sich unsere Gemeinde in diesem Zusammenhang für die Zukunft aufstellt. Dabei ist der Pfarrgemeinderat auf die Unterstützung der ganzen Gemeinde



Gespannte Kandidaten warten auf die Bekanntgabe des Wahlergebnisses

angewiesen und auf Frauen und Männer, die sich für bestimmte Projekte und Bereiche einsetzen und dort ebenfalls Verantwortung übernehmen.



Auszählung der Wahlzettel

Nach der Auszählung der Stimmen durch das Wahlteam, wurde das Ergebnis vom Wahlvorstand den gespannten Kandidaten bekannt gegeben.

Zu den gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates kommen noch amtliche und berufene Mitglieder hinzu. Die endgültige Zusammensetzung des Gremiums wird in der konstituierenden Sitzung festgestellt, in der auch die/die Vorsitzende(r) und der Vorstand gewählt wird. Sie findet am 6. Dezember statt.

ND

Herzlichen Glückwunsch allen gewählten Kandidaten!



Die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates mit einem ersten Gratulanten, Br. Horst Langer ofm (vorne li.) von links: Luca Bastian Miethe, Axel Schümers, Farina Löhr, Frank Fichtenau, Maja Veronika Geck, Anne Northoff, Beate Schmidt, Dorothea Skocki.

Seit dem Franziskusbrief 2017 stellen wir Ihnen unsere Partnergemeinden im Pastoralen Raum Dortmund Mitte vor:

St. Liborius

Beim Kontakt zu Katholiken am westlichen Rand unseres Gemeindegebietes bekommen wir oft zu hören, und das schon fast entschuldigend, dass sie sich nach St. Franziskus orientieren. Das wird uns auch in diesem Jahr begegnen, wenn wir den Weihnachtspfarrbrief persönlich an die Haushalte austragen.



Als in der vollendeten Liborikirche im September 1905 erstmals Gottesdienst gefeiert wurde, stand die Klosterkirche St. Franziskus bereits 3 Jahre. Nunmehr 112 Jahre leben unsere beiden Pfarrgemeinden in guter Nachbarschaft. Das änderte sich auch nicht mit der Errichtung von Pastoralverbünden, die unsere Pfarrgemeinde in einen Verbund mit den Nachbargemeinden St. Martin und St. Meinolfus brachte. Am 1. Januar 2002 wurde der Pastoralverbund Dortmund-Mitte-Ost errichtet, der seit diesem Jahr mit der Bildung des Pastoralen Raumes Dortmund Mitte nun Geschichte ist. Lebhaft in Erinnerung ist uns das gemeinsam gefeierte Fronleichnamsfest mit der feierlichen Übergabe des Starterpaketes.

Seit der Zeit vor dem 1. Weltkrieg bis über die Mitte der dreißiger Jahre hinaus sind die Gläubigen nach Geschlechts- und Altersgruppen sowie Berufsständen nahezu vollständig in katholischen Vereinen und Gruppen erfasst. Nach den Verboten in der nationalsozialistischen Ära haben sich die großen Verbände in der Nachkriegszeit wieder begründet und bieten auch heute noch Menschen Gemeinschaft. Obwohl die starken Mitgliederzahlen der frühen Jahre in manchen Organisationen nicht mehr erreicht werden, hat sich in unserer Pfarrgemeinde ein breites Gruppen- und Vereinsleben erhalten und über die Jahre weiter entwickelt. Dazu gehören kfd, KAB, Kolping, DPSG, Kirchenchor, DJK TUS Körne, die Seniorengemeinschaft, Caritas-/Vinzzenzkonferenz und der Libori-Singekreis. Mitglieder der Gemeinde tragen im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand Verantwortung.

Seit der Zeit vor dem 1. Weltkrieg bis über die Mitte der dreißiger Jahre hinaus sind die Gläubigen nach Geschlechts- und Altersgruppen sowie Berufsständen nahezu vollständig in katholischen Vereinen und Gruppen erfasst. Nach den Verboten in der nationalsozialistischen Ära haben sich die großen Verbände in der Nachkriegszeit wieder begründet und bieten auch heute noch Menschen Gemeinschaft. Obwohl die starken Mitgliederzahlen der frühen Jahre in manchen Organisationen nicht mehr erreicht werden, hat sich in unserer Pfarrgemeinde ein breites Gruppen- und Vereinsleben erhalten und über die Jahre weiter entwickelt. Dazu gehören kfd, KAB, Kolping, DPSG, Kirchenchor, DJK TUS Körne, die Seniorengemeinschaft, Caritas-/Vinzzenzkonferenz und der Libori-Singekreis. Mitglieder der Gemeinde tragen im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand Verantwortung.

Die Verantwortung für die Solidarität in der Welt von heute führt in den 70er und 80er Jahren zur Übernahme von unterschiedlichen Projektpartnerschaften in Ländern der sog. Dritten Welt mit Hilfstransporten und Geldspenden. Heute konzentriert sich - unterstützt vom „Eine-Welt-Kreis“ - die Hilfe auf finanzielle Partnerschaften zu

Bildungszugängen für Kinder in Partnergemeinden in Ghana.

Im Februar 2005 eröffnete die Dortmunder Tafel ihre 2. Filiale im Stadtgebiet. Dafür stellt die Gemeinde seit dieser Zeit Raum und ehrenamtliche Helfer zur Verfügung. Jeden Montag verteilen sie Lebensmittel an Bedürftige. Mitarbeiterinnen des Caritas-Gemeindedienstes sind ebenfalls montags vor Ort, um Hilfestellung zu leisten bei behördlichen Angelegenheiten.



Im Jahr 1958 wurde der Grundstein gelegt für den Neubau eines Jugendheimes und Kindergartens. Um den Eigenanteil zu den Investitionskosten aufzubringen, erfolgten Haus-sammlungen, und die Priester kollektierten sogar selbst einmal monatlich in Gottesdiensten. Auch die Reinerträge aus den

Gemeindefesten, in den ersten Jahren nach 1958 sogar in zwei Veranstaltungen jährlich als Winter- und Sommer-Gemeindefest gefeiert mit umfangreicher Tombola, sorgten für den finanziellen Schub.

Das Gemeindefest und auch der Gemeindekarneval haben in St. Liborius eine lange Tradition und sind bis heute fester Bestandteil gemeindlichen Lebens.

Zunächst im damaligen PGR-Sachausschuss „Visionen“ als Projektidee entworfen, seit September 1994 ist es Realität – das Gemeindecafé St. Liborius, auch als „Libori-Treff“ bekannt. Ein festes Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sorgt für Öffnung und Bewirtung jeweils dienstags, freitags und am Sonntag nach dem Hochamt – für die Besucher immer eine tolle Gelegenheit ins Gespräch zu kommen. In ökumenischer Weite führen Passionsandachten und Fastenpredigten die Gläubigen verschiedener christlicher Kirchen und Gemeinschaften in der österlichen Bußzeit zusammen.



Das Zentrum unseres Gemeindelebens ist die Kirche St. Liborius. Die Reliquien dieses Heiligen haben wahrscheinlich 836 bei ihrer Übertragung von Le Mans nach Paderborn den Körner Hellweg passiert. Seit den Anfängen der Pfarrei ehrt eine Reliquie des Hl. Liborius unsere Kirche in einem Schrein unterhalb der Statue des Heiligen im rechten Seitenchor. Die letzte Renovierung des Innenraums erfolgte 1994 und gibt der Kirche das heutige Aussehen, in der der Lebensbaum, ein uraltes christliches Symbol, den ganzen Kirchenraum ordnet und für die neugotische Anlage einer „Prozessionskirche“ den eindeutigen Bezugs- und optischen Mittelpunkt darstellt. In ihm sind Paradiesbaum und Kreuz zur Einheit verschmolzen. Wer sich in Ruhe die Kirche einmal ansehen möchte – Gelegenheit dazu ist dienstags in der Zeit zwischen 16 - 18 Uhr. Herzliche Einladung.

Hans Nick

Kennen wir uns schon?

Was glaubst du? Wie lebst du?

Interkulturelle Wochen in St. Franziskus

„Über den Tellerrand schauen“- das hatten wir uns als Ergebnis eines Austausch- und Planungstages vor zwei Jahren als Pfarrgemeinderat vorgenommen.

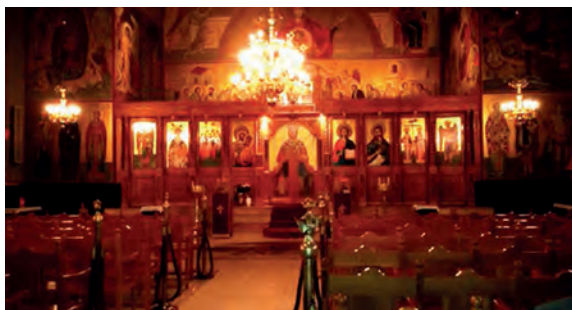
Nachdem 2015 das Weltklimaabkommen von Paris Ideengeber für unsere damalige Aktion war, haben wir in diesem Frühjahr überlegt, mit welchem Thema wir uns und andere beschäftigen möchten. Es sollten sich Möglichkeiten zum (Kennen-) Lernen und Austauschen wiederfinden. Nach einigen Überlegungen und Diskussionen war klar: „Was glaubst du? Wie lebst du?“ sollte unser Projekt heißen.

Noch in den Sommerferien gab es das Angebot den Glaubensgarten auf der Landesgartenschau in Bad Lippspringe zu besuchen. Die Teilnehmer erlebten an einem sonnigen Tag die Ausstellung und nahmen an einer Führung durch den Glaubensgarten teil.



Im Oktober fand der „offizielle Startschuss“ mit einem internationalen, ökumenischen Friedensgebet verschiedener christlicher Gemeinschaften statt. Dem Gebet folgte im Klostersgang ein reger Austausch der Beteiligten.

In den folgenden zwei Wochen waren wir Gäste in der Synagoge, in der griechisch-orthodoxen Gemeinde sowie der Moschee an der Kielstraße. In allen Gemeinden wurden wir sehr freundlich aufgenommen und erfuhren vieles über den dort gelebten Glauben.



Ein Kinoabend mit dem Spielfilm „Monsieur Claude und seine Töchter“, der spielerisch aber nicht oberflächlich die Vorurteile der verschiedenen Religionen aufgreift, schlossen sich Informationsveranstaltungen an: An einem Abend berichtete ein Gast aus Burkina Faso - Abbe Charlemagne Sawadogo - über



das Miteinander der Muslime und Christen in seinem Land. Eine weitere Abendveranstaltung bestritt Thomas Schimmel, der die franziskanische Initiative 1219 Religions- und Kulturdialog e.V. vertritt. Die Initiative entstand aufgrund des Dialogs von Francesco Bernadone von Assisi mit dem Sultan Al-Kamil Muhammad al-Malik am Rande des Schlachtfelds während des 5. Kreuzzugs.



Begleitet wurden die 14 Veranstaltungstage von einer Ausstellung themenbezogener Bücher in unserer Bücherei. In der Kirche waren Ausstellungstafeln der Stiftung Weltethos zu den verschiedenen Religionen und ihren gemeinsamen Kernaussagen für Besucher zugänglich.



Abgerundet wurde das interreligiöse und interkulturelle Projekt mit einer gemeinsamen Abschlussfeier, zu der alle im Anschluss an den Gottesdienst in den Gemeindesaal eingeladen waren. Zu arabischer Musik von Zuhier Cemil mit Band und internationalem Essen wurde dort bei guter Stimmung getanzt

und gefeiert. Alle Angebote wurden von interessierten Menschen gut wahrgenommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch immer wieder das Bedürfnis nach Austausch sichtbar wurde und Diskussionen stattfanden. Das Kennen- Lernen hat meines Erachtens auch den Blick geschärft für das, was wir (meinen zu) KENNEN, was wir noch geLERNT haben, für den eigenen Glauben, die Unterschiede und Verschiedenheiten und war so für mich und hoffentlich auch die übrigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine echte Bereicherung.



Martina Luft

Hier könnt ihr euch die Geburt von Jesus ausmalen



Das neue Kindergartenjahr

Nachrichten aus dem Familienzentrum



Nachdem wir im Juli diesen Jahres 45 Vorschulkinder verabschiedeten, wurden die Plätze durch 18 U3-Kinder und 28 Ü3-Kinder neu besetzt. Zurzeit besuchen 140 Kinder unsere Einrichtung.

Wie Sie sich vorstellen können, ist bei uns immer etwas los. Besonders wichtig ist uns Erziehern dabei, jedes Kind ein Stück auf seinen Lebensweg begleiten zu dürfen und den Kindern Freude am gemeinschaftlichen Leben zu vermitteln. Gemeinsam mit den Eltern begehen wir diesen Weg, der immer mit der Wahl der Elternvertreter beginnt. In diesem Jahr haben wir eine Wahlparty organisiert, bei der ein großes internationales Buffet von allen Eltern zusammengestellt wurde. Bei guten Gesprächen haben wir auf unserem Außengelände zusammen mit den Eltern und Kindern gegessen. Anschließend wurde der Elternbeirat gewählt. Gemeinsam werden jetzt der Elternbeirat und die Erzieher das neue Kindergartenjahr mit vielen Projekten begehen. Angefangen mit dem Erntedankfest, dem Laternenbasteln für den St. Martinsumzug und die Vorbereitung für den Familiengottesdienst mit den Vorschulkindern und den Franzispätzchen zum Wintermarkt. Die Adventszeit wird besinnlich und fröhlich mit Ritualen, Kerzenschein und biblischen Geschichten gestaltet.

Eine entspannte Adventszeit und ein gesundes Jahr 2018 wünscht Ihnen das Erzieherteam aus dem Familienzentrum St. Franziskus

Heidi Rossittis



Im Auftrag der Gemeinde:



In allen Kirchengemeinden des Erzbistums Paderborn gibt es einen aus mehreren Personen bestehenden Kirchenvorstand, der von den Gemeindegliedern turnusgemäß alle sechs Jahre gewählt wird. Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages zur Vermögensverwaltung besteht seine Aufgabe insbesondere in der aktiven Mitsorge und Mitarbeit für die Einrichtungen der Gemeinde sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützt sie bei der Erfüllung ihrer seelsorglichen und caritativen Aufgaben. Von zunehmender Bedeutung für die Arbeit des Kirchenvorstandes ist die Entlastung des Pfarrers/Pastors von Verwaltungsaufgaben. Durch die Einführung der pastoralen Räume im Erzbistum Paderborn, war es auch in Dortmund notwendig die Strukturen neu zu ordnen. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde wählte im Oktober 2017 Herrn Rudolf Schmidt zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes.



„Meine Hauptaufgabe betrifft in erster Linie alle Verwaltungsangelegenheiten und die Verwaltung des Vermögens unserer Kirchengemeinde. Durch die Verlagerung dieser Aufgaben sollen der Pfarrer, in unserem Fall Propst Andreas Coersmeier und der Pastor der Gemeinde Br. Martin Lütticke ofm, zu Gunsten pastoraler Aufgaben entlastet werden. Anmerken möchte ich in diesem Zusammenhang, dass dieser Schritt schon lange wegen des zunehmenden Priestermangels überfällig war. Auch ein Laie dürfte durchaus in der Lage sein, zusammen mit den übrigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes, verantwortlich mit dem Vermögen einer Kirchengemeinde umzugehen. Bevor ich diese Aufgabe übernommen habe, stand natürlich die Frage des Umfangs der Arbeiten im Vordergrund. Der gut gemeinte Hinweis „Rudi, du schaffst das schon“ hat mich ermutigt, die Aufgabe zu übernehmen. Nach gut einem Jahr kann ich aber sagen, es gab bzw. es gibt eine Menge zu tun.“

Einige Beispiele darf ich kurz vorstellen:

- Ich war kaum im Amt, da gab die Heizung im Franziskushaus (natürlich zur kalten Jahreszeit) ihren Geist auf. So schnell wie möglich war Ersatz zu beschaffen, da 140 Kinder im Kinderhaus unmittelbar davon betroffen waren.
- Ferner waren die Sakristei und der Klostergang zu renovieren. Die drei gestohlenen Kreuzwegbilder habe ich in einem aufwendigen Verfahren reproduzieren lassen.
- Vor Kurzem wurde, nach eingehender Beratung, die unbedingt notwendige Orgelsanierung einvernehmlich mit dem Kirchenvorstand in Auftrag gegeben. Über 100.000 Euro müssen wir dafür aufbringen.
– Spenden sind herzlich willkommen –.

In Kürze sind offenbar nicht unerhebliche Reparaturen im nördlichen Dachbereich der Kirche erforderlich. Genauer wird derzeit ermittelt. Zudem sind die täglich anfallenden Verwaltungsarbeiten zu erledigen, bei denen mir die Pfarrsekretärin Brigitta Kilic dankenswerter Weise hilfreich zur Seite steht. Auch die Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes ist sehr harmonisch und konstruktiv.

Ich muss sagen: Alles in allem eine interessante und verantwortungsvolle Arbeit. Also, weiter geht's. Frei nach meinem Motto:

„Fröhlichkeit ist die Sonne, die alles zum Blühen bringt“

Rudi Schmidt

Taufpastoral in St. Bonifatius und St. Franziskus ab 2018

Seelsorge verändert sich in vielen Bereichen - das merken alle Gemeinden und viele engagierte Menschen in den Gemeinden.

Weniger Gottesdienstbesucher füllen die Kirchenräume, weniger Priester und Seelsorger sind für immer mehr Gemeinden verantwortlich. Gemeinden sind aufgefordert zu kooperieren und gemeinsam zu entscheiden, Ehrenamtliche sind immer stärker gefordert, das Gemeindeleben zu tragen. Wir können das beklagen, aber das nutzt oft nichts. Stattdessen wird es unsere Aufgabe bleiben, diese Veränderungen aktiv zu gestalten.

Im Bereich der Taufpastoral und Taufspendung haben wir - Br. René und ich in Absprache mit den beiden Pfarrgemeinderäten - das getan.

Ab dem kommenden Jahr wird es so sein, dass Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden, in den Pfarrbüros einen Flyer bekommen, in dem sie über die die Taufe, die verschiedenen Möglichkeiten der Taufspendung und über Tauftermine informiert werden. Da heißt es:



Bild: Michael Bogedain, In: Pfarrbriefservice.de

*Liebe Eltern,
sie möchten ihr Kind in unserer
Gemeinde zur Taufe anmelden.*

Das ist schön und darüber freuen wir uns. Herzlich willkommen!

*Wir gratulieren Ihnen zur Geburt Ihres Kindes und wünschen Ihrer ganzen Familie
alles Gute und Gottes Segen.*

*Mit der Taufe wird ein Mensch - egal ob Kind oder Erwachsener - unter den besonderen
Segen Gottes gestellt.*

*Der Täufling wird in die Gemeinschaft der Kirche und der Gemeinde aufgenommen.
Seine Eltern und Paten versprechen, nach eigenen Kräften und Möglichkeiten diesen
Glauben zu leben.*

*Die Kirche und die Gemeinde versprechen, den Täufling auf diesem Weg zu begleiten
und ihn in die kirchliche Gemeinschaft hineinzuführen. Für die Feier der Taufe bieten wir
Ihnen verschiedene Möglichkeiten an:*

- *Die Taufe in der sonntäglichen Eucharistiefeier*
An bestimmten Tagen werden die Sonntagsgottesdienste der Gemeinde - um 10.30 Uhr in St. Franziskus, um 11.30 Uhr in St. Bonifatius - als Taufgottesdienste gestaltet. Die ganze Gemeinde kann Anteil nehmen an Ihrer Taufe. Es wird deutlich, dass mit der Taufe die Aufnahme in die Gemeinde gefeiert wird.

- *Die Taufe in einem eigenen Taufgottesdienst*
Für diese Taufgottesdienste bieten wir Ihnen in beiden Kirchen eine Reihe von Terminen an. Die Tauffeier findet meistens am Sonntagnachmittag, manchmal auch am Samstag statt. Bis zu drei Kindern werden in einer solchen Feier getauft. Durch die Taufen von mehreren Kindern in einer Feier wird auch noch einmal der Gemeindebezug deutlich.

Wir werden an jedem Wochenende abwechselnd in einer der beiden Gemeinden einen Termin zur Taufe anbieten. Wir hoffen, dass alle Eltern eine ihnen entsprechende Möglichkeit und einen passenden Termin finden.



Für die Zukunft können wir uns gut vorstellen, dass wir auch engagierte Eltern finden, die gemeinsam mit uns Seelsorgern die Familien auf die Taufe vorbereiten. Hätten Sie Interesse, dabei mitzumachen? Sprechen Sie uns einfach an.

Br. Martin Lütticke OFM

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild



Unter dem Motto „Asterix und Obelix“ trafen sich 35 Gallierinnen und Gallier unseres Stammes im Diözesanzentrum Rütten zum **Stammeswochenende** (29. 9. - 1. 10.), um den entlaufenden Idefix zu finden. Bei guter Stimmung hatten unsere Pfadfinder außer Schneefall jede Wetterlage, wodurch leider nicht das ganze Programm durchgeführt werden konnte. Der Weg zum Küchenzelt war ein einziger „Matschpfad“. Trotz-



dem hatten alle viel Spaß. Zu den Höhepunkten gehörte der Stufenwechsel-Gottesdienst, welcher durch Br. René in der neuen Kapelle des Diözesanzentrums zelebriert wurde. Am letzten Abend feierten wir so, wie es nach jedem Abenteuer der Brauch ist, ein „Abschlussgelage“ mit Braten am Spieß.

Das **Erntedankfest** am 1. Oktober feierten wir im Hochamt mit der Kinderkirche. Viele Kinder folgten der Einladung und feierten zusammen Erntedank.



Zum **Franziskusfest** am Sonntag, den 8. Oktober, dem Patronatsfest unserer Gemeinde, war die Gemeinde zum Festhochamt mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor und anschließender Begegnung bei einem Mittagsimbiss herzlich eingeladen. Die Feierlichkeiten begannen bereits am 3. Oktober mit der Transitusfeier, der Gedenkfeier des Sterbens des Hl. Franziskus. Tags darauf, am eigentlichen Festtag, wurde dem Heiligen in der Abendmesse gedacht.

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild



Am 15. Oktober fand in einem feierlichen Gottesdienst mit Weihbischof Matthias König die **Firmfeier** für die Firmlinge unserer Gemeinde statt. Die FirmbewerberInnen hatten mit ihren KatechetInnen in Assisi Elemente der Feier vorbereitet. Musikalisch begleitet wurde der Festgottesdienst von unserer Gemeindeband „Labanda“. Wünschen wir unseren 15 Gefirmten Gottes Segen und das sie einen Platz in unserer Gemeinde finden.



Seit dem 20. Oktober hängen in unserer Kirche Reproduktionen der drei **Kreuzwegbilder**, die im März gestohlen wurden. Leider konnte der Dieb nicht ermittelt und die Originalbilder nicht wieder gefunden werden. Aufgrund von Fotos, die eine treue Kirchenbesucherin uns zur Verfügung gestellt hat, konnten die Bilder reproduziert werden. Unser geschäftsführender Vorsitzende des Kirchenvorstands hatte sich mit viel Engagement darum gekümmert. Die von den Kommunionkindern gemalten Kreuzwegbilder, die zwischenzeitlich anstelle der gestohlenen Bilder in der Kirche hingen, werden einen neuen Platz im Gemeindehaus finden.



Am 3. November feiert die Kirche alljährlich den Gedenktag des Hl. Hubertus, des Patrons der Jäger und Schützen. Aus diesem Anlass fand in unserer Kirche zum mittlerweile dritten Mal die Vorabendmesse am Samstag als „**Hubertusmesse**“ statt. Musikalisch mitgestaltet wurde sie unter der Leitung von Alfred Pentinghaus vom Jagdhornbläsercorps Auerhahn e.V. Dortmund, vom Jagdhornbläsercorps Hegering Alt-Gelsenkirchen und dem Alphontrio Herdecke. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild



Voller Klang, volle Kirche, voller Erfolg! Das **Benefizkonzert** des Dortmunder Barber-shop-Chores am 8. November zugunsten des Hospizes am Bruder-Jordan-Haus in

unserer Kirche hat alle Erwartungen bei Weitem übertroffen. Die Sängerinnen mit ihrem Dirigenten Manfred Adams beeindruckten die Zuhörer mit ihren wunderbaren Stimmen. Mit Glühwein und Kinderpunsch, Gebäck und Gesprächen klang der stimmungsvolle Abend für viele erst lange nach dem Konzert aus. Das Hospiz-Team bedankt sich herzlich, dass es unsere schöne Kirche für dieses Ereignis nutzen durfte! Und vielleicht gibt es auch ein Wiedersehen. Wer weiß, welches musikalische Highlight uns dann im nächsten Jahr erwartet.

Auch in diesem Jahr ritt **St. Martin** wieder hoch zu Ross von der Melancthonkirche über den Ostfriedhof in unseren Gemeindegarten. Begleitet wurde er von vielen Kindern mit ihren Laterne und ihren Eltern und Großeltern. Auf unserer Bühne im Gemeindegarten wurde dann das Martinsspiel von Kindern der Gemeinde aufgeführt. Zum Abschluss stärkte man sich mit Brezeln, Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch. Ein Dank im Namen der Kinder an alle Mitwirkenden und die Organisationsgruppe für diesen schönen Martinsumzug.



Am 11. November hatte die **Handballjugend** unserer Saxonen in der Halle Brackel 1 ein kostenfreies Schnuppertraining organisiert. Die Kinder, aber auch Eltern und Jugendleiterinnen und -leiter hatten viel Spaß und freuen sich bereits auf eine Wiederholung dieser Aktion. Die DJK Saxonia wünscht der Gemeinde und allen Vereinsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest.



Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild



Das neue Team der Bücherei lud am 11. und 12. November zur jährlichen **Buchausstellung** in den Saal des Gemeindehauses ein und viele kamen. Bei Kaffee und Kuchen wurde bereits das ein oder andere Weihnachtsgeschenk von den Besuchern bestellt.



Termine zum Vormerken für 2017/2018

2. Dezember 18.30 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst des pastoralen Raumes**
zum 1. Advent in St. Bonifatius

3. Dezember 16.00 Uhr **Adventliche Feierstunde** mit dem Kirchenchor

Weihnachtsbaumverkauf

9. Dezember 18.45 Uhr nach der Vorabendmesse

10. Dezember 11.15 Uhr nach dem Hochamt

5. und 6. Januar **Sternsingeraktion**

19. Januar **18.00 Uhr** **Saxonia-Gottesdienst**

21. Januar **15.00 Uhr** **Krippenabschlussfeier**
danach **Neujahrsempfang**
im Gemeindesaal

10. Februar **19.11 Uhr** **Gemeindekarneval**

20. Februar **Bruder-Jordan-Tag**

Weitere aktuelle Termine entnehmen Sie bitte unserem wöchentlich erscheinendem FranziskusForum.

Trauungen:

Leonardo da Silva Rangel – Mandana Maged



Taufen:

Sophia Illmer
Emilia Paula Kraft
Maja Korejwo
Anna Elisabeth Sauerwald
Samuel Elias Biere
Aileen Nyssa Schade
Mila Jänike
Lina Josephine Koch
Alexander Maximilian Kapulica



Beerdigungen:

Therese Weltermann, Von-der-Goltz-Str. 17
Joaquim Agostinho da Silva Carvalho
Ursula Röttger, Kaiserstr. 196
Vincenzo Caravante, Bismarckstr. 1
Horst Gödde, Thomas-Mann-Str. 11
Edith Bäumker, Melanchthonstr. 17
Annemarie Gerlings, Ostwall 8-10
Inge Luft, Im Defdahl 42



Stand: 13.11.2017

Katholische Kirchengemeinde Sankt Franziskus

Franziskanerstraße 1 • 44143 Dortmund
Telefon: (02 31) 56 22 18 - 12 • Fax: (02 31) 56 22 18 - 14
E-mail: Franziskusgemeinde-DO-Mitte@t-online.de
<http://www.franziskaner-do.de>

Bankverbindung: Commerzbank Dortmund,
IBAN: DE06 4404 0037 0262 1605 00 - BIC: COBADEFFXXX



Gemeindeseelsorger:

Bruder Martin Lütticke ofm - Pastor.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 11
Bruder René Walke ofm - Vikar.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 22
Nicole Schulz - Gemeindeassistentin.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 18
Bruder Bernhard Walter ofm - Diakon i. R.	Tel. (02 31) 56 22 18 - 24
Franziskanerkloster.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 0

Pfarrbüro:

Brigita Kilić - Pfarrsekretärin.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 12
--------------------------------------	----------------------------

Familienzentrum St. Franziskus:

Heidi Rossittis - Leiterin.....	Tel. (02 31) 56 55 89 - 50
---------------------------------	----------------------------

Franziskaner Mission:

Bruder Augustinus Diekmann ofm - Leiter.....	Tel. (02 31) 17 63 37 - 5
--	---------------------------

Bruder-Jordan-Werk:

Bruder Klaus Albers ofm - Leiter.....	Tel. (02 31) 56 22 18 - 36
---------------------------------------	----------------------------

Gottesdienste in St. Franziskus:

An Sonn- und Feiertagen.....	Sa 18.00 Uhr Vorabendmesse
	So 8.30 Uhr, 10.30 Uhr und 18.00 Uhr

Jeden vorletzten Sonntag im Monat:.....	18.00 Uhr Thematischer Gottesdienst mit der Gemeindeband „Labanda“
---	--

Jeden letzten Sonntag im Monat:.....	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Plan-B-Chor (nicht in den Ferien)
--------------------------------------	--

Werktags:.....	18.00 Uhr
Zusätzlich Dienstag.....	10.00 Uhr Hl. Messe in den Anliegen der Verehrer/innen Bruder Jordans

Mittwoch.....	8.00 Uhr Schulgottesdienst (nicht in den Ferien)
	17.30 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden
Jeden 1. Mittwoch im Monat.....	15.00 Uhr Seniorenmesse im Br. Jordan Haus
Freitag.....	17.30 Uhr Eucharistische Anbetung

Beichtgelegenheit:

Werktags:.....	17.15 Uhr - 17.45 Uhr
----------------	-----------------------

Dienstags zusätzlich.....	unmittelbar nach der 10.00 Uhr-Messe
---------------------------	--------------------------------------

Wünschen Sie ein Beichtgespräch, vereinbaren Sie bitte einen Termin



Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr 2017/2018

Bußgottesdienst Sonntag, 17. Dezember 16.00 Uhr

Weihnachten

Heilig Abend 24. Dezember

15.00 Uhr

16.30 Uhr

21.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst

Familienchristmette

Christmette

1. Weihnachtstag 25. Dezember

8.30 Uhr

10.30 Uhr

18.00 Uhr

Hirtenamt

Festhochamt mit dem Kirchenchor

Abendmesse

2. Weihnachtstag 26. Dezember

8.30, 10.30 und 18.00 Uhr

Heilige Messen

Jahreswechsel 2017 / 2018

Silvester 31. Dezember

18.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss

Neujahr 1. Januar 2018

10.30 Uhr und 18.00 Uhr

Heilige Messen

***Frohe Weihnachten und ein gesundes
Neues Jahr wünscht Ihnen
Ihre St. Franziskus-Gemeinde***